

DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR
CAMPING UND CARAVANING

cca-journal

DIE FASZINIERENDE WELT DES CAMPING & CARAVANING

www.cca-camping.at

Unterwegs in der Toskana



© AR???

Mit Tieren campen • American Way of Drive • ACSI Awards



GRATIS Pannenhilfe

vom Auto bis zum Rad

Jetzt ARBÖ-Mitglied werden,
50 % sparen und **GRATIS** Pickerl
oder Räderwechsel sichern!



Inhalt

**Nachbericht Ancampen
2025
Seite 5**



**Update NoVA-Bürgerinitiative
Seite 12**



**Oberitalien und Toskana
ab Seite 6**



**American Way of Drive
ab Seite 17**



**Mit Tieren campen
Seite 11**



**Clubnews
ab Seite 23**



Die Gewinner des Kärnten Gewinnspiels

Folgende Teilnehmer dürfen sich über einen Campingurlaub in Kärnten freuen:

Herr Johann S., Herr Gert E., Frau Ulrike M., Frau Elisabeth C., Herr Edgar B.

Das Team des CCA gratuliert den Gewinnern aufs Herzlichste und wünscht einen traumhaften Aufenthalt!

Die Gewinner wurden telefonisch und schriftlich informiert.

Herausgeber, Alleineigentümer und Verleger:

Camping- und Caravaningclub Austria – CCA, 1210 Wien, Brünner Straße 170,
Telefon 050-123-2222, E-Mail: cca@cca-camping.at, www.cca-camping.at

Redaktion und Mitarbeiter: Caroline Dressel, Gerhard Prien, Herbert Hübner, Lisa Tiefenbacher, Günther Schweizer,
Ing. Andrea Zacherl, Claudia Jörg-Brosche

Anzeigenleitung und Anzeigenannahme:

journal@cca-camping.at

Druckvorstufe und Hersteller:

Leukauf Druck. Grafik. Logistik e.U., Rittingergasse 28–32/1, 1210 Wien

Grundlegende Richtung des CCA:

Wahrung der Interessen der Mitglieder im Sinne des CCA-Statutes, fachliche und touristische Unterstützung des Campers und Caravaners.

Registriernummer:

ZVR-Zahl 708829651 · Mitglied der F.I.C.C., Partnerclub des ARBÖ

Offenlegung:

Camping- und Caravaningclub Austria – CCA, 1210 Wien, Brünner Straße 170. ZVR 708829651.

Präsidium – Präsident: Willy Kobizek; Vizepräsident: Herbert Hübner; Geschäftsführer: Günther Schweizer;

Mitglieder: Daniel Lindinger, Lisa Tiefenbacher, Karin Schweiger;

ARBÖ-Vertreter: Fritz Beidler, Torben Mandl, Dr. Gerhard Hofmann

Liebe Mitglieder,

die Campingsaison ist in vollem Gange – und mit ihr zeigt sich einmal mehr, wie vielfältig und lebendig unsere CCA-Community ist. Die zweite Ausgabe unseres Clubjournals nimmt euch mit zu besonderen Plätzen, bewegenden Begegnungen und wichtigen Entwicklungen rund um das Thema Camping.

Ein besonderes Highlight dieser Ausgabe: eine Entdeckungsreise durch Oberitalien und die Toskana. Abseits der touristischen Hauptpfade zeigt sich dort in der Vor- und Nachsaison eine stille, authentische Seite – und das ganz in der Nähe von so klangvollen Namen wie Venedig, San Marino, Siena und Florenz. Wer diese Regionen einmal in Ruhe erlebt hat, weiß: Es lohnt sich, den Trubel zu meiden.

Auch das heurige Ancampen in Spital am Pyhrn war wieder ein gelungener Auftakt ins Campingjahr. Die große Nachfrage zeigt, wie wichtig der persönliche Austausch und das gemeinsame Reisen für viele Mitglieder geworden sind. Die Planungen für das Abcampen im Herbst laufen bereits – es wartet ein abwechslungsreiches Programm.

Besonders stolz sind wir auf das starke Zeichen, das von unserer NoVA-Bürgerinitiative ausgeht. Mehr als 500 Unterschriften wurden bereits übergeben, und die Online-Unterstützung wächst weiter. Damit ist der Antrag offiziell im Parlament eingebracht – ein großer Schritt für alle, die sich für faire und klare Regelungen beim Campieren einsetzen. Danke an alle, die diese Aktion mitgetragen haben!

Abgerundet wird diese Ausgabe durch neue Vorteilspartner, die unser Clubangebot weiter bereichern – und durch viele praktische Tipps für eure nächsten Reisen. Ich wünsche einen erlebnisreichen, sicheren Camping-Sommer – und freue mich auf viele weitere gemeinsame Meilen auf der Straße des guten Lebens,

Ihr Günther Schweizer
Geschäftsführer des CCA



Jetzt CCA-Mitglied werden

Holen Sie sich den vergünstigten Aktionstarif des CCA!

Auf mehrfachen Wunsch im Kreise unser Mitglieder bieten wir die Familienmitgliedschaft mit oder ohne ACSI-Ermäßigungscard an. Dadurch können wir auf Ihre Campinggewohnheiten flexibel eingehen. Die Aktionstarife sind gültig für den Zeitraum ab Beitritt bis 31.12.2025 und anwendbar, wenn in den letzten drei Jahren kein Beitritt über eine Beitrittsaktion erfolgte.

Ja, ich möchte CCA-Mitglied werden!

Unsere Mitgliedschaften – Aktionstarife:

- | | |
|---|------------------------------|
| <input type="checkbox"/> CCA-Mitgliedschaft | € 39,90 statt € 53,00 |
| <input type="checkbox"/> CCA-Mitgliedschaft Plus | € 39,90 statt € 61,00 |

Für aktive ARBÖ-Mitglieder, welche auch dem CCA beitreten:

- | | |
|---|------------------------------|
| <input type="checkbox"/> CCA-Mitgliedschaft für ARBÖ-Mitglieder | € 39,90 statt € 45,50 |
| <input type="checkbox"/> CCA-Mitgliedschaft für ARBÖ-Mitglieder Plus | € 39,90 statt € 53,00 |



Ihr starker Partner

Zu- und Vorname

ARBÖ-Mitgliedsnummer

Straße, Hausnummer

Plz, Ort

E-Mail

Telefon-/Mobilnummer

Name und Mitgliedsnummer des Werbers

Senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung per Post oder per E-Mail an Camping- und Caravaningclub Austria – CCA, 1210 Wien, Brünner Straße 170, E-Mail: cca@cca-camping.at

Ein gelungener Start in die Saison in Spital am Pyhrn



Eingroßes Danke an den Campingplatz Pyhrn-Priel, der uns so kurzfristig und völlig unkompliziert aufgenommen hat. Alles hat reibungslos geklappt – perfekte Bedingungen für unser Ancampen!

Mit dem Ancampen 2025 fiel der Startschuss für eine neue Reisesaison – und das gleich mit einem Programm, das Natur, Geschichte und Abenteuer wunderbar miteinander verband. Ursprünglich war geplant, das Ancampen 2025 direkt am neuen Campingresort Hinterstoder durchzuführen. Da sich der Platz zu diesem Zeitpunkt aber noch in der Aufbauphase befand, wurde das Treffen auf einen nahegelegenen Ersatzplatz verlegt. Diese Entscheidung wurde bewusst getroffen, um dem neuen Resort die Chance zu geben, sich zu einem späteren Zeitpunkt in seiner ganzen Stärke zu präsentieren – mit allen geplanten Angeboten und in voller Qualität. Ein Besuch vor Ort durfte aber trotzdem nicht fehlen: Die Gruppe unternahm am Freitag einen Rundgang durch das entstehende Campingresort und bekam dabei einen spannenden ersten Eindruck vom zukünftigen Camping-Erlebnis in Hinterstoder.

Am **Freitag** ging es mit dem Shuttlebus zum Panoramatum Wurbauerkogel. Die Aussicht auf gleich 21 Zweitausender-Gipfel war der erste Wow-Moment der Reise. Besonders beeindruckte die Ausstellung „Faszination Fels“ sowie



der Naturfilm „Paradies aus Stein“. Danach wurde es rasant: Beim Alpine Coaster in Windischgarsten kamen Action-Fans voll auf ihre Kosten – eine schnelle, sichere Fahrt durch die Kurven bei jeder Witterung. Nach dem Mittagessen ging's ins Alpineum Hinterstoder. Auf 500 m² zeigte die Ausstellung die Entwicklung vom Alpendorf zum Skiort – mit spannenden Geschichten über Skisport, Holzknechte und das Leben im Gebirge. Der Nachmittag wurde mit einer Wanderung zum idyllischen Schiederweiher abgerundet, bevor es zum Besuch im entstehenden Campingresort Hinterstoder ging. Beim gemeinsamen Abendessen im Jaidhaus standen regionale Spezialitäten auf dem Tisch – und viele gute Gespräche.

Am **Samstag** startete der Tag mit einer gemütlichen Wanderung zur Plattform beim Pießling Ursprung. Die beeindruckende Karstquelle zählt zu den größten der Ostalpen. Ein weiteres Highlight war die Schaumühle „Stummermühle“, wo die Geschichte des traditionellen Mühlenhandwerks greifbar wurde.

Wer mochte, wanderte anschließend weiter bis zum Gleinkersee – andere nutzten den Shuttle. Der See mit Trinkwasserqualität, Bio-Küche und stillen Wegen rund ums Wasser sorgte für entspannte Stunden. Am Nachmittag wurde mit dem Besuch der Stiftskirche in Spital am Pyhrn noch ein kultureller Höhepunkt gesetzt. Das Museum „Zwischen Himmel und Erde“ gab spannende Einblicke in das Leben und die Expeditionen von Gerlinde Kaltenbrunner – ein krönender Abschluss einer ebenso vielfältigen wie gelungenen Reise.

So konnte das Ancampen 2025 trotz Ortswechsel auf voller Linie überzeugen: mit Naturerlebnissen, beeindruckender Kultur und einem Programm, das die Schönheit der Region perfekt eingefangen hat.



Oberitalien und Toskana abseits der Massen

In der Vor- und Nachsaison genießen Wohnmobilurlauber genau dort, wo im Hochsommer Trubel herrscht, idyllische Ruhe und großzügigen Freiraum: an den schönsten Campingplätzen nahe der oberitalienischen Kultur-Metropolen. Eine Tour nach Venedig, San Marino, Siena und Florenz mit so mancher Entdeckung ...

Von Claudia Jörg-Brosche

Oberitalien mit dem Wohnmobil zu bereisen ist eine gute Idee – wären da nicht so viele andere Camperfreunde auch, die speziell in der sommerlichen Hochsaison denselben hervorragenden Einfall verwirklichen. Es ist kein Geheimnis: Italien ist ein Paradies für Wohnmobilsten, auf sie warten herrliche Plätze – sowohl am Meer als auch nahe der berühmten Kulturstädte. Im Hochsommer allerdings geht hier gar nichts, ohne Platzreservierung wochen- bis monatelang zuvor. Zu stilleren Zeiten hingegen – also speziell im Mai, auch im Juni und September und ganz besonders im Oktober – genießen Wohnmobil-Reisende auf wenig belegten Campingplätzen viel Freiraum. Genau diese Idealvorstellung von Campingurlaub durfte das CCA-Journal Mitte Oktober 2024 genießen – auf einer Oberitalien-Rundreise

nach Venedig, San Marino, Siena und Florenz. Entlang der Route entdeckten wir einige Geheimtipps, die wir hier gerne teilen.

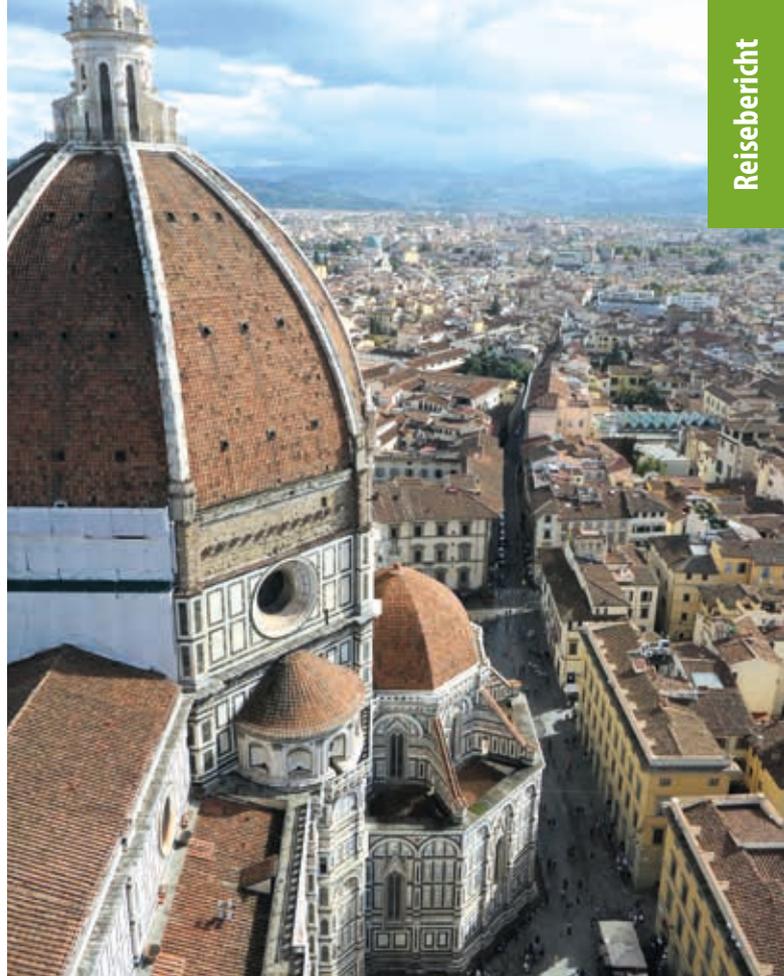
Unser Italien-Roadtrip im fahrenden Schneckenhaus beginnt in Weißenbach bei Liezen: bei Gebetsroither, Österreichs Campingspezialist Nummer 1, mieten wir einen Laika Kosmo 209, in dem wir uns sehr rasch heimisch fühlen.

Die erste Anreise-Etappe nach Venedig stellt uns vor eine Entscheidung: Entweder die Route über die verkehrsreiche B320 nach Radstadt und dann über die Tauern- und Südautobahn (A10 bzw. A2) südwärts nach Bella Italia. Oder – unsere Entscheidung – die Variante über den Triebener Tauern

(B114) und die B317 zur Südautobahn. Das ist definitiv keine schlechte Wahl: speziell die Nordrampe des Triebener Tauern ist gut ausgebaut, das Verkehrsaufkommen geht gegen null. Im gemächlichen Tempo kurven wir durch die herbstlich-bunte Landschaft dieser versteckten Ecke Österreichs. Die Freude über die Freiheit auf vier Rädern erreicht ihren Höhepunkt, als der Verkehrsfunk massive Staus auf der Tauernautobahn meldet.

Am Nachmittag erreichen wir Camping Fusina südlich von Venedig (campingfusina.com). Die letzten Kilometer führen durch unschöne Industriegebiete und gottverlassene Brache-Landschaft (Achtung: kein Supermarkt weit und breit). Ja, der Weg ist richtig – auch wenn die Umgebung ganz besonders trist wirkt. Kaum ist das Meer in Sicht, hebt sich die Stimmung.

Unter plappernden Pappeln können wir auf Camping Fusina unseren Standplatz frei wählen, so wenige Gäste sind da. Nur die vereinzelt Parzellen direkt am Meer mit Blick über das Wasser bis nach Venedig sind verständlicherweise belegt. Größter Vorteil des Platzes ist seine privilegierte Lage genau dort, wo das Festland das Meer trifft und der Naviglio del Brenta (Brenta-Kanal) mündet. Stündliche Bootsverbindung hinüber ins historische Zentrum der Lagunenstadt machen Parkplatzsorgen in Venedig obsolet. Ein Aperitif mit Blick auf den Canale Grande geht sich gut aus, ein venezianisches Abendessen ist aber leider wegen der letzten Rückfahrt bereits um 19.30 Uhr kaum möglich. Wir nehmen mit der Pizzeria von Camping Fusina Vorlieb. Unser Fazit: Pizza gut, Service ein Wunder an Unfreundlichkeit.



AL-KO KUNDENCENTER ÖSTERREICH

Professionelle Beratung im Showroom und Zubehörmontage direkt beim Hersteller

REISEMOBIL / KASTENWAGEN

- | Einbau von Produkten der Marken AL-KO, E&P und SAWIKO
- | Nachrüstung von hydraulischen Hubstützen
- | Montage von Anhängerkupplungen und Trägersystemen
- | Einbau von Luftfederungen

CARAVAN

- | Einbau von Produkten der Marken AL-KO und E&P
- | Komplette Wartung und Reparatur am AL-KO Chassis
- | Bremsenwartung von Werkstattprofis
- | Einbau von hydraulischen Hubstützen- und Nivelliersystemen
- | Montage von Rangier- und Fahrsicherheitssystemen
- | Auflastungen

Mit AL-KO Fahrzeugtechnik zum perfekten Ergebnis. Jetzt den Service unseres Kundencenters entdecken!

AL-KO Kundencenter Österreich | Talstraße 150 | AT 6284 Ramsau im Zillertal | Tel. +43 5282 3360 449 | kundencenter.at@alko-tech.com
 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 07:30 – 12:00 Uhr und 12:30 – 16:00 Uhr, Freitag 07:30 – 15:30 Uhr

Kontaktformular:





Ausland mitten in Italien

Für die nächste Etappe gab uns Harald Gebetsroither, Geschäftsführer des gleichnamigen Campingimperiums, einen guten Rat mit auf den Weg: wählt zur Autobahn zurück den Umweg entlang des Brentakanals, einer 33 km langen Wasserstraße zwischen Venedig und Padua. Ende des 15. Jahrhunderts zogen sich die Venezianer aufgrund zunehmender türkischer Bedrohungen ins Hinterland zurück. Adelige und reiche Kaufmannsfamilien errichteten entlang der Wasserstraße herrliche Villen und Paläste. Die damals namhaftesten Architekten wie Palladio, Scamozzi, Longhena, Pellegrini oder Tiepolo durften ihre Traumvorstellungen aus Ziegeln realisieren. Insgesamt gibt es rund 150 historische Palazzi entlang der Ufer, Höhepunkte sind die Villen Pisani, Widmann und Foscari. Die prachtvollsten Städte sind Dolo und Mira. Die Fahrt führt Großteils entlang des Kanals und ist wirklich wunderschön. Gerne würden wir uns genauer umschaun, aber der Dauerregen macht uns einen Strich durch die Rechnung. Außerdem ruft unsere nächste Station im „Ausland“: die Republik San Marino. Doch den Brentakanal merken wir für unsere nächste Italienreise vor.

Jedesmal wieder ist der Ankommende erstaunt, wie hügelig San Marino ist: Der unabhängige Zwergstaat zieht sich entlang des felsigen Titano-Berges bis auf rund 750 Meter hinauf. Wir nähern uns von der Rückseite (also Meer-abgewandten Seite), kurven höher und höher, dann wieder runter und stellen schlussendlich unser rollendes Zuhause am gepflegten Campingplatz Garden Village San Marino ab (centrovacanzesanmarino.com). Von hier aus verkehrt der Linienbus in die Hauptstadt San Marino Città auf gut 650 Meter Höhe. Ein Spaziergang durch die mittelalterliche Altstadt und die Besteigung zumindest eines der drei Festungstürme macht viel Spaß. San Marino ist die Stadt der drei Türme, gemeinsam mit den trutzigen Wehrmauern Teil

des historischen Verteidigungssystems. Vom ersten Turm Guaita genießen wir einen fantastischen Rundumblick, während herbstliche Nebenfetzen mystisch durch die Stadt wabern.

Tags darauf wagen wir ein echtes Abenteuer: Der gewaltige Autobahnweg über Bologna nach Siena (unserer nächsten Station), erscheint uns völlig unsinnig. Wir entschließen uns zu einer Landpartie über kleine Straßen durch die dünn besiedelte italienische Pampasüdwestlich von San Marino. Die Straßen durch die Hügellandschaft rund um den Monte Aquilone (1.354 m) sind zwar kurvenreich, zunehmend schmaler und nur für geübte Lenkraddreher zu empfehlen, doch die Ausblicke auf die sogenannten „Karren“ (Karstverwitterungen) und auf die von beeindruckenden Felsformationen zerfurchte Landschaft ist großartig. Bei Perticara wären wir beinahe mit einem farbenprächtigen Regenbogen kollidiert. Hinter Romagnano erreichen wir zwar die Schnellstraße nach Arezzo, doch die ist derart ramponiert und mit nahezu durchgängigen Gegenverkehrsbereichen versehen, sodass sie dieser Bezeichnung wenig Ehre macht. Pluspunkt dieser Routenwahl: andere Autofahrer verirren sich kaum in diesen stillen Winkel Italiens.

Neue Sehenswürdigkeit in Siena

In Siena darf sich unser Wohnmobil am idyllischen, terrassenartig angelegten Areal von Camping Siena Colleverde unter großen Bäumen von den Strapazen der Anreise erholen (sienacamping.com). Obwohl der stille und im Herbst wenig besuchte Platz zu Mußestunden einlädt, zieht es uns in das historische Zentrum Sienas, das dank Bus und Station direkt gegenüber rasch öffentlich erreicht ist. „Must-sees“ in Siena sind der Palazzo Pubblico samt Erklommung des Rathausturmes sowie der herrliche Dom Santa Maria Assunta und der beeindruckende Mauerkomplex des unvollendeten Kirchenschiff-Teils. Den

Dom kennen wir, der Rathausturm hat ausnahmsweise geschlossen – also schlendern wir durch die autofreien Altstadtgässchen – und stoßen auf den Palazzo delle Papesse (palazzodellepapesse.it). Nach 30 Jahren Dornröschenschlaf eröffnete dieser ehrwürdige, frisch revitalisiert Adelspalast im September 2024 als spannendes Zentrum für moderne Kultur wieder. Seine Dachterrasse bietet ein hervorragendes Panorama – samt Ausblicke sowohl auf den Dom als auch den Palazzo Pubblico. Also das Beste von allem.

Weinselige Toskana

Auf der Weiterfahrt durch die zauberhafte toskanische Hügellandschaft zwischen Siena und Florenz entdecken wir bei Tavarnelle Val di Pesa einen echten Geheimtipp für Wohnmobilisten und Genießer: die Villa Spoiano – Agriturismo und Bio-Landwirtschaft (villaspoiano.com). Die ehrwürdige Medici-Villa und historischen Bauerngehöfte mit Blick über die Weinberge des Chianti-Gebiets bieten neben stilvollen Ferienwohnungen auch beste Weine, Olivenöl, Gemüse, Wurstwaren und ein empfehlenswertes Restaurant (leider nur mittwochs und samstags geöffnet).

Agriturismo Villa Spoiano ist Mitglied bei der Vereinigung „Gallo Nero en plein Air“ – heißt: Hier dürfen Wohnmobilisten in historischem Bilderbuch-Ambiente eine Nacht gratis verweilen. Eine mehr als verlockende Einladung (nicht nur für den Fahrer), die Gastronomie und edlen Tropfen authentisch in aller Ruhe zu genießen und ganz nahe am Wein zu nächtigen. Aktuell beteiligen sich neun Weingüter im Chianti am Netzwerk „Gallo Nero en plein Air“ (galloneroenpleinair.it/en).



Österreichs größter PÖSSL-Händler seit über 25 Jahren



PÖSSL
das Original

 Globecar

ROAD CAR
GRENZENLOS FREI

VANLINE

funmobil HandelsGmbH, Liebochstraße 11, 8143 Dobl
Telefon: 03136 / 200 70, homepage: www.funmobil.at



Auf der Fahrt von Tavarnelle nordwärts über die Schnellstraße Richtung Florenz sticht bei San Casciano Val di Pesa rechter Hand ein futuristisches Gebäude ins Auge: der krachmoderne Bau des Weinguts Antinori nel Chianti Classico. Dieser Tempel edelster Tropfen entstand nach den Vorgaben von Marchese Piero Antinori und seiner Familie, realisiert in sieben Jahren vom Architekturbüro Archea Associati und Bautechnik Hydea. Das innovative rotbraune Bauwerk aus Cotto, Holz, Stahl und Glas rahmt und spiegelt die umgebende Kulturlandschaft wider. Der riesige Parkplatz ist kaum belegt – beste Gelegenheit für einen Zwischenstopp. Ohne Eintritt zu zahlen, darf man die Architektur, die Terrassen und den Shop bewundern. Eine zweieinhalbstündige Führung durch diesen sakralen Ort des Weines samt Verkostung von vier Weinen kostet allerdings satte € 70,–.

Beste zentrumsnahe Camper-Adresse in Florenz ist *hu Firenze camping in town* (firenze.huopenair.com/de). Hier, in idyllischer Lage am Arno, empfängt uns ein Platz der anderen, neuen, jugendlichen Art. Da ist alles stylish und modern: das Restaurant, der Minimarkt, die Lounge- und Pool-Bar, der riesige Wasserpark samt Pool-Landschaft, der Spielplatz (mit Beleuchtung!), Glamping-Zelte und die großzügigen Sanitär-Stationen. Ein regelmäßiger Shuttlebus bringt die Gäste Richtung Florenz-Altstadt – warum dieser allerdings fast zwei Kilometer von der berühmten Ponte Vecchio entfernt hält, die Stadtbesichtigung also mit einem gehörigen Fußmarsch den Arno entlang beginnt, ist völlig unverständlich. Trotzdem: Florenz ist immer eine Reise wert. Im Oktober gelingt es uns, bereits für den nächsten Vormittag Tickets für den berühmten Campanile des Domes zu ergattern. In der Hochsaison absolut undenkbar. Nach der Kletterpartie auf den Glockenturm genießen wir in milder Herbstsonne das großartige Panorama und können uns gar nicht satt sehen. Doch das geliehene Wohnmobil ruft: es möchte wieder in seinen Gebetsroither-Stall bei Liezen heimkehren.

Info Wohnmobil mieten bzw. kaufen:

Gebetsroither ist Spezialist für Luxus-Camping und Marktführer in Österreich mit drei Standorten in Weißenbach bei Liezen/Steiermark (Zentrale), Wien-Hagenbrunn und Weißkirchen bei Wels/Oberösterreich.

Im Angebot (Verleih und Verkauf) stehen Reisemobile, Vans und Wohnwagen (Miete ab € 137,– pro Tag); führende Modelle der Marken Adria, Sun Living, Knaus, Laika und LMC.

www.wohnmobilezumieten.com




Camping Park Gohren
 am Bodensee
 ★★★★★

Urlaub & Freizeit
 direkt am See

www.campingpark-gohren.de
 +49 (0) 7543 / 60 59-0

Camping Park Gohren | Zum Seglerhafen
 D-88079 Kressbronn am Bodensee

LANDESWETTBEWERB
 Familienferien
 PREISTRÄGER
 gültig bis 2024

Mit Tieren campen

Foto: Birstner



Auch in der schönsten Jahreszeit, im Urlaub, wollen viele Camper nicht auf ihre Haustiere verzichten. Für Wohnmobilisten oder Caravaner gilt es bei Reisen mit Hund oder Katze einiges zu beachten.

Vor Fahrtantritt sollte man sich zunächst einmal kundig machen und mit der Gesundheitsvorsorge beginnen. Und die aktuellen Einreisebestimmungen für die Haustiere am angepeilten Urlaubsort checken. Denn die Einreisebeschränkungen können für Tiere bis zum Einreiseverbot reichen, damit wäre die Reise dann schon an der Grenze zu Ende. Für Reisen innerhalb Europas ist der blaue EU-Heimtierpass notwendig. Wenn man den Ausweis bei einer Kontrolle im Urlaubsland nicht vorlegen kann, besteht die Gefahr, dass das Tier in Quarantäne genommen wird. In manchen Ländern gilt für Hunde auch eine gesetzliche Maulkorb- und Leinenpflicht, Mikrochip-Kennzeichnung bis hin zur Tollwutimmunsierung werden ebenfalls oft verlangt. Es kann nicht schaden, wenn man einige Wochen vor der Abreise mit dem Tierarzt über anliegende oder überfällige Impfungen und die Einreisebestimmungen des angepeilten Urlaubslandes spricht. Der Tierarzt stellt auch den entsprechenden EU-Heimtierausweis aus, in dem die Eckdaten zur Tiergesundheit dokumentiert werden. Der Tierarzt berät auch zu eventuell notwendigen Prophylaxen und der Zusammenstellung der Reiseapotheke. Und natürlich kann er auch den Heimtierausweis checken und den Mikrochip probeweise auslesen. Es kann zudem nicht schaden, wenn man im Urlaub eine Kopie der Tierhaftpflichtversicherung mit an Bord hat.

Übrigens sind nicht auf allen Camping- oder Stellplätzen Tiere erwünscht. Campingführer können darüber Auskunft geben, im Zweifel bringt ein Anruf beim jeweiligen Platz Klarheit. Doch bieten viele Destinationen mittlerweile hundgerechte Angebote. Explizit hundfreundliche Plätze bieten vieles, was das Hundeherz im Urlaub begehrt. Etwa Spielparcours, Freilaufwiesen, Hundestrände oder kühle Schattenplätze sowie Tierarztbesuche, Betreuungsprogramme oder Futter- und Zubehörangebote. Klar, dass die Betreiber solcher Übernachtungsplätzen für den Hund sich ihren Service teils extra bezahlen lassen. Kundig machen sollten sich auch Mieter: Denn auch bei angemieteten Reisemobilen sind Tiere an Bord oft nicht erlaubt.

Wer sein Haustier im Wohnmobil transportiert, sollte zwei wesentliche Voraussetzungen für den Transport erfüllen: Das Wohl des Tieres muss während der Fahrt gewährleistet sein. Zugleich darf beim Tiertransport auch die Verkehrssicherheit für alle weiteren Verkehrsteilnehmer nicht

vernachlässigt werden. Unfälle lassen sich durch korrekte Sicherung des Tieres im Wohnmobil oder Zugwagen vermeiden. Während der Fahrt darf der Fahrzeuglenker etwa nicht durch ein unruhiges Tier abgelenkt werden. Es besteht zwar keine Anschnallpflicht für mitfahrende Haustiere, aber eine Pflicht zur Sicherung. Dazu taugen auch entsprechende, gut - etwa mit Zurr Gurten - verankerte Transport-Käfige oder Boxen oder ein Hundegeschirr. Dabei kommt es natürlich auf Größe und Gewicht des Haustieres an. Kleinere Hunde unter zehn Kilo Gewicht können etwa mit einem entsprechenden Geschirr an jedem Sitzplatz mit üblichem Dreipunktgurt angeschnallt werden. Box oder Käfig sollten in die dafür vorgesehenen Nischen passen, dalohnt sich vorab ein Griff zum Zollstock. Für Gespannfahrer ist klar, das mitreisende Tier gehört während der Fahrt in Innen- oder Kofferraum, und nicht in den Wohnwagen.

Für manche Haustiere sind Urlaubsreisen Stress, mit ungewohnter Umgebung, fremden Gerüchen und Geräuschen sowie plötzlicher Änderung des gewohnten Lebensrhythmus. Da sollte man vorab zunächst mit kürzeren Touren sicherstellen, ob der Vierbeiner die Fahrerei verträgt. Hunde mit Angst vorm Autofahren kann man mit Geduld und viel Lob daran gewöhnen. Gegen Übelkeit durch die Schaukelei, die so genannte Kinetose, können Medikamente helfen.

Es hilft, auch im Urlaub mit Vertrautem unterwegs zu sein. Dazu zählen etwa Lieblingsspielzeug, Körbchen, Hundebett oder die Kuscheldecke. Denn schließlich soll der Vierbeiner auch im Urlaub eine Rückzugsmöglichkeiten finden. Und auch die Mitnahme eines Vorrats vom gewohnten Futter oder der Lieblingsleckerlis sorgt für etwasheimatliches Feeling. Speziell im Sommer, der Haupturlaubszeit, leiden Tiere bei Hitze im Fahrzeug noch mehr als ihre menschlichen Begleiter. Camper sollten daher die Warnzeichen für einen Hitzschlag bei Tieren kennen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Und natürlich sollte man auch dem Bewegungsdrang der Tiere Rechnung tragen. Die Fahrt ist für die Vierbeiner am frühen Morgen oder späten Abend, mit reichlich frischem Wasser und regelmäßigen Pausen am wenigsten stressig. Beim Gassi-Gehen kann bei Hunden ein vorsorglich angelegtes Zeckenhalsband nicht schaden.

EU-Führerscheinreform



Anhebung des Höchstgewichts ab 2029

Die EU hat sich auf eine Reform der Führerscheinrichtlinie geeinigt.

Ein zentrales Element:

Das Gewichtslimit der Klasse B soll künftig unter bestimmten Bedingungen auf bis zu 4,25 Tonnen angehoben werden – ein bedeutsamer Schritt für Besitzer größerer Wohnmobile.

Mehr Spielraum für Freizeit und Einsatzfahrzeuge

Voraussichtlich dürfen Wohnmobile ab dem Jahr 2029 mit einem Gesamtgewicht von bis zu 4,25 Tonnen mit einem Führerschein der Klasse B gelenkt werden.

Noch offene Fragen zur Umsetzung

Die neue Richtlinie ist derzeit noch nicht final veröffentlicht. Einige Formulierungen aus den vorliegenden Trilog-Ergebnissen werfen Fragen auf, etwa zur Definition alternativer Antriebe bzw. Kraftstoffe oder zur genauen Anhängerregelung bei Wohnmobilen.

Hier besteht noch Klärungsbedarf – insbesondere, ob es sich bei der Formulierung „bis 4,25 t + Anhänger“ um leichte (bis zu 750 kg hzGg) oder schwere Anhänger handelt.

Folgen für Maut und Tempolimits

Für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen technisch zulässige Gesamtmasse (tzGm) ist kilometerabhängige Maut zu zahlen. Diese ist bei einer entsprechenden Kilometerleistung deutlich teurer als die Vignette. Unter der Voraussetzung, dass auch das höchst zulässige Gesamtgewicht (hzGg) über 3,5 Tonnen liegt, gelten auch andere Geschwindigkeitsbeschränkungen als beim „herkömmlichen“ Fahrzeug der Klasse B.

Nationale Umsetzung bis 2029

Die Mitgliedstaaten haben die neuen Vorgaben ins nationales Recht zu überführen. Welche Art von Schulung oder Prüfung in Österreich verlangt wird, steht derzeit noch nicht fest. Die endgültige Ausformulierung der Richtlinie und ihre Veröffentlichung bleiben abzuwarten.

Update NoVA-Bürgerinitiative

Mehr als 500 Unterschriften übergeben – jetzt geht's online weiter

Ein starkes Zeichen aus der Community: Über 500 Unterschriften konnten an die Parlamentsdirektion übergeben werden – damit ist die CCA-Initiative zur gesetzlichen Klarstellung beim Campieren offiziell im Parlament eingebracht.

Jetzt heißt es: weiter dranbleiben!

Die Initiative ist online abrufbar und kann dort unterstützt werden. Denn schon am 26. Juni 2025 muss sich der zuständige Ausschuss mit dem Thema beschäftigen.

Bis dahin helfen jede Stimme und jede Stellungnahme, um dem Anliegen Nachdruck zu verleihen.

Direkt zur Online-Unterstützung:

www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/BI/22

Ein kurzes Video von der Übergabe ist auf den Social Media Kanälen des CCA zu finden.





Blütenpracht und Sternennacht

Ein Camping-Trip zur Landesgartenschau in Schärding

Schärding am Inn, eine der charmantesten Barockstädte Oberösterreichs, begeistert Besucher:innen mit ihrem historischen Flair und der idyllischen Lage am Fluss. Und ist dieses Jahr Schauplatz der oberösterreichischen Landesgartenschau „INNSGRÜN“. Eine einmalige Gelegenheit für Camper:innen, entspannte Urlaubstage in Oberösterreichs Naturidylle zu verbringen, die blütenprächtige Ausstellung zu besuchen und unzählige Freizeitmöglichkeiten auszuschöpfen.

Das pulsierende Herz von Stadt Schärding ist der Stadtplatz, umgeben von prachtvollen Barockhäusern mit bunten Fassaden, unter anderem der bekannten „Silberzeile“. Zahlreiche Cafes und Restaurants laden hier zum Verweilen ein.

Sehenswert ist auch das Schärddinger Schloss, das auf eine lange Geschichte zurückblickt, der Schlosspark, eine grüne Oase mit traumhaften Ausblicken auf den Inn oder die historische Innbrücke oder das Wassertor.

Neben den kulturellen Highlights bietet Schärding zahlreiche Freizeitmöglichkeiten: Radfahrer:innen und Wanderer profitieren von gut ausgebauten Wegen entlang des Inns, wie etwa dem Innradweg, der auf seinem Weg vom Maloja Pass nach Passau durch Schärding führt. Die Landesgartenschau ist bequem mit dem Fahrrad oder sogar zu Fuß erreichbar. Zudem laden Schiffsfahrten auf dem Inn zu unvergesslichen Erlebnissen ein.

Die regionale Küche verwöhnt mit traditionellen Spezialitäten wie den Innviertler Knödeln und Bierspezialitäten.

Landesgartenschau in Schärding von 25. April bis 5. Oktober 2025

Die Gartenschau „INNSGRÜN“ ist ein Fest der Natur und Kreativität, die an vier Plätzen in Schärding zu bestaunen ist.

Das Grüntal, der Schlosspark, der Orangeriepark und die Innlande wurden von kreativen Landschaftsgärtner:innen liebevoll und nachhaltig zu

Themengärten, Blühflächen, Wasser- und Wiesenspielflächen und vielem mehr gestaltet.

Mehr als 800 Veranstaltungen ergänzen die Landesgartenschau.

www.innsgruen.at

Unter Sternen campen

Rechtzeitig zum Start der Landesgartenschau öffnet der neue Campingplatz „**Baumgartner Camping am Inn**“ seine Pforten. Auf rund 6.700 Quadratmetern stehen 37 Stellplätze vor den Toren der Barockstadt Schärding und mit herrlichem Ausblick auf den Fluss zur Verfügung.

Der Platz ist in wenigen Gehminuten von der Landesgartenschau und vom Stadtzentrum erreichbar und ganzjährig geöffnet.

Mit der Anbindung an den Innradweg ist die Anlage außerdem über Passau und den Donauradweg perfekt in die Radinfrastruktur der oberösterreichischen Donauregion eingebunden.

www.camping-baumgartner.at/

Rund 30 Kilometer entfernt lädt hingegen das neue **IKUNA Camping Resort** in Natternbach zum naturnahen Wohnen. Hier verbindet sich das Abenteuer des Campings mit dem Komfort eines erstklassigen Naturresorts – perfekt für Familien, Outdoor-Enthusiasten und alle, die eine Auszeit vom Alltag suchen.

ikuna.at/unsere-campingplaetze/



Campingbox für Vans und Hochdach-Kombis: Ebicos

Mittlerweile wissen es alle: Camping erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Viele Interessenten suchen nach preisgünstigen Möglichkeiten, mal ein Wochenende oder auch mal eine Urlaubsreise mobil verbringen zu können. Da kommt Marcel Graf, ein Unternehmer aus Rothenburg in der Oberlausitz, ins Spiel. Denn er hatte eine besondere Idee. Und machte daraus ein Geschäft. Mit dem Ebicos Happy Dreamer, einer Campingbox, verwandelt er Hochdach-Kombis, Kleintransporter und Kleinbusse in Wohnmobile. Das Schlafmodul mit Bett ist eine Erweiterung des Lebensraums, das – ohne die Nutzung von Werkzeug – im Heck verschiedener Fahrzeuge untergebracht werden kann. Vielen Campingfans fehlen schlicht die Werkzeuge, der Platz oder die handwerklichen Fähigkeiten, sich ihren Van oder Transporter selbst zum Reisemobil aus- oder umzubauen. Da ist die Ebicos Schlafbox eine echte Alternative. Im Prinzip ist das Ausbaumodul ein auf rund 130 x 120 x 30 cm zusammenklappbarer Kasten. Da die Schlafbox rasch ein- und ausgebaut werden kann, steht das entsprechende Basisfahrzeug jederzeit wieder als „normaler“ Pkw oder Transporter zur Verfügung. So bleibt man flexibel, im Alltag oder bei Freizeit oder Urlaub.

Auf dem Campingplatz wird – bei geöffneter Heckklappe – die Box von Ebicos am Heck des Fahrzeugs nach außen gezogen, dann lassen sich zwei Standfüße aus Kunststoff arretieren. Zeltschnüre und Karabiner sichern die offene Heckklappe, passgenaue Platten rund um die Box werden zur Abdichtung in der Öffnung ebenfalls mit Schnüren und einer Klemme gesichert. „Die Befestigung dafür stammt aus dem Bootsbedarf“, so der Erfinder. Die Campingbox soll so auch bei schlechtem Wetter dicht bleiben.

Für den Bettenbau im Innenraum verlängert Marcel Graf die Liegefläche, klickt einzelne Lattenroste in die Aussparungen und setzt die Polster zusammen. Die Matratze reicht über die komplette Länge und Breite der Box. Das Untergestell des Bettes besteht aus stabilen Verbundholzelementen, die Lattenrost aus Glasfaser. Die Einzelteile für den Bettenbau lagern während der Fahrt in der zusammengeklappten Schlafbox. Auch bei aufgebautem Bett bleibt im Fahrzeug noch reichlich Platz. Hier kann man sich frei bewegen und das Gepäck unterbringen. Ein ausstellbares Fenster im Heck der Box sorgt für Licht und ausreichend Belüftung. Der Auf- und Abbau des Schlafmodus soll in wenigen Minuten klappen. Notwendig ist für eine Übernachtung ein Stellplatz, der nach hinten hin den entsprechenden Raum bietet, da die Schlafbox ja hinten über die Grundfläche des Fahrzeugs hinaus ragt. Die „tolle Kiste“ passt in eine Vielzahl von Fahrzeugen, über 20 Modelle listet die Homepage des Herstellers auf. Vom VW T5, T6 und T7, ID. Buzz oder VW Caddy reicht die Liste bis zu Vans und Transportern von Citroën, Mercedes, Opel, Peugeot, Renault oder Toyota.

Als zusätzliche Erweiterung kann eine Küchenbox dienen. Die Küchenbox ist 100 x 41 x 33 cm groß und bietet eine kleine Spüle, Platz für Frisch- und Abwasserkanister und einen Gaskocher. Das Küchenmodul steht entweder auf vier Beinen frei oder auf zwei Stützen außerhalb des Wagens. „Die Module bestehen aus stabilem und leichtem Polypropylen. Lediglich die Klappen der Küche sind aus Multiplexplatten“, so Marcel Graf. Die Schlafbox wiegt etwa 55 Kilogramm. Je nach Basisfahrzeug ist die Liegefläche etwa 190 bis 210 cm lang und 100 bis 160 cm breit.

Griechenland verschärft Regeln für Wildcamper: Neue Gesetzgebung setzt klare Grenzen

In Griechenland tritt ein neues Gesetz in Kraft, das das Wildcampen erheblich einschränkt. Das Gesetz 5170/2025 verbietet das dauerhafte Parken von Wohnmobilen, Campingvans und ausgebauten Bussen außerhalb offiziell ausgewiesener Plätze. Auch das Aufstellen von Zelten ist in bestimmten Gebieten untersagt. Ziel der Regelung ist es, die Nutzung des öffentlichen Raums zu regulieren und Umweltschäden zu vermeiden.

Verstöße gegen das Gesetz können mit Bußgeldern von bis zu € 300,- pro Person geahndet werden. Im Falle von Widerspruch oder Flucht drohen Geldstrafen bis zu € 3.000,- und bis zu drei Monate Haft. Selbst private Grundstücksbesitzer dürfen nur ein Wohnmobil auf ihrem Gelände beherbergen. Das Gesetz trat bereits im Januar in Kraft, wurde jedoch erst Ende April öffentlich bekannt, als erste Bußgelder verhängt wurden.

Der griechische Wohnmobilclub kritisiert die Regelung als unverhältnismäßige Einschränkung der individuellen Freiheit und plant Protestaktionen. Die Mitglieder des Clubs wurden nicht in die Konsultationen einbezogen und fühlen sich übergangen. Das griechische Tourismusministerium betont hingegen, dass das Gesetz der Einhaltung von Hygiene und Sicherheit dient und die missbräuchliche Nutzung des öffentlichen Raums verhindern soll.

Für Reisende bedeutet dies, dass sie sich vor ihrer Reise nach Griechenland über die neuen Regelungen informieren und entsprechende Campingplätze



nutzen sollten. Die Zeiten des freien Campens an abgelegenen Stränden könnten damit der Vergangenheit angehören.

*Es gibt so viel
zu erleben.*



caravan
SALON AUSTRIA

caravan-salon.at

15. - 19. Oktober 25



zum Ticketshop



Hymer bringt mit Corigon neue Marke für günstige Camper

Die zum amerikanischen Hersteller Thor Industries gehörende Erwin-Hymer-Gruppe (EHG) will mit der neuen Marke Corigon das Einsteiger- und Niedrigpreis-Segment abdecken. Das verwundert ein wenig, den parallel dazu wird bei der ebenfalls zur Hymer-Gruppe gehörenden Tochter Bürstner Personal abgebaut. Als Basisfahrzeuge sollen Fiat Ducato und Ford Transit dienen. Vans und Teilintegrierte sollen ab Sommer 2025 mit insgesamt vier Baureihen und zwölf Grundrissen an den Start gehen.

Bauen soll die neuen Fahrzeuge die Hymer-Tochter Laika, angesiedelt im toskanischen San Casciano, gelegen zwischen Florenz und Siena. Die Corigon-Modelle sollen, so hofft man bei der EHG, noch Platz neben den bisherigen günstigen Marken wie Carado, Etrusco und Sunlight finden.



Ihr Debüt werden die Fahrzeuge der neuen Marke wohl auf dem Caravan-Salon in Düsseldorf Ende August feiern.

Foto: EHG.

Bürstner bringt Sondermodell Skyline Edition



Die Kehler wollen mit dem Skyline Edition 690 G mehr Komfort und eine umfangreiche Ausstattung bieten, zum günstigen Preis. Das Fahrzeug tritt

in der Klasse bis 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht an und ist für zwei Personen ausgelegt.

Der Teilintegrierte ist als „ready-to-camp Modell“ vorkonfiguriert und bietet zahlreiche Details, darunter das Fiat 140 PS Automatikgetriebe, einen Frontspoiler in Wagenfarbe, ein Pioneer-Multimediasystem, Rückfahrkamera, Markise sowie eine breite XL-Aufbautür und Heckgarage.

Die Einzelbetten können durch ein Schubelement und Zusatzpolster zum großen Doppelbett umgewandelt werden.

Mit kompakten Abmessungen (698 cm Länge, 232 cm Breite und unter drei Meter Fahrzeughöhe) ist das Skyliner Editionsmodell relativ wendig.

Foto: Bürstner

Unsinn Fahrzeugtechnik übernimmt Marke Sportcaravan

Seit Anfang des Jahres ist die Marke „The Original Sportcaravan“ ein Teil der Unsinn Fahrzeugtechnik GmbH. Diese Übernahme soll zahlreiche Vorteile für beide Seiten mit sich bringen.

Mit der Integration erweitert Unsinn Fahrzeugtechnik, ein führender deutscher Anbieter hochwertiger Anhänger- und Fahrzeuglösungen, sein Portfolio um innovative Freizeitfahrzeuge. Künftig werden alle Sportcaravan-Modelle (Cube 1, Cube 2 und Cube 3) im Werk in bayerischen Holzheim gefertigt.

Damit sollen eine noch präzisere Fertigung sowie eine noch schnellere und zuverlässigere Betreuung garantiert werden. Sportcaravan profitiert von der jahrzehntelangen Erfahrung von Unsinn und den Produktionskapazitäten. Kunden dürfen sich auf verbesserte Anpassungsmöglichkeiten, eine noch präzisere Fertigung und einen umfassenden Service freuen. Gleichzeitig wird durch die Produktion im Holzheimer Werk eine durchgängige Qualitätssicherung gewährleistet.



„Mit der Übernahme von The Original Sportcaravan setzen wir auf Innovation und Kontinuität gleichermaßen. Unser Ziel ist es, die Stärke beider Marken zu bündeln, um sowohl unseren Kunden als auch unseren Händlern eine noch bessere Produktpalette bieten zu können“, so Manfred Graser, Key-Account-Leiter der Unsinn Fahrzeugtechnik.

Foto: Unsinn.



American Way of Drive

Fast ein Jahrhundert ist es her, dass der am 4. Juli 1896 – am amerikanischen Unabhängigkeitstag – geborene Amerikaner Wallace Merle Byam (genannt Wally) einen ganz eigenen, neuen Lebensstil entwickelte. Und den Mythos der „silbernen Zigarren“, der Wohnwagen von Airstream, begründete.

Byam kauft im Jahr 1929 das Fahrgestell eines Ford Model T. Das hängt er hinter sein Auto, zieht es auf einen Campingplatz in den romantisch-mystischen Blue Mountains von Oregon und baut dort auf einem Campingplatz auf der Plattform sein Zelt auf. So richtig angenehm ist das wohl nicht. Das findet vor allem Wallys Frau Marion. Sie beschwert sich über das mühsame und raue Leben im Zelt – und Wally, ganz braver Ehemann und auf das Wohl seiner Frau bedacht, macht sich ein paar Gedanken. Um seine Frau zu beruhigen und sich selbst die Arbeit beim Campen zu erleichtern, baut er auf dem Fahrgestell eine Dauerunterkunft, aerodynamisch tränenförmig gestylt und mit einem Kerosinofen und einem kleinen Kühlschrank ausgestattet. Wie fast alle Wohnwagen zur damaligen Zeit ist auch Wallys Caravan recht simpel aus Leinwand und Sperrholz gebaut. Die Zufriedenheit seiner Frau mit der rollenden Behausung ist vielleicht mit dafür verantwortlich, dass Wally unter der Überschrift „Wie man für einhundert Dollar einen Wohnwagen baut“ einen informativen Artikel über seinen Selbstbau im gerne gelesenen Magazin „Popular Mechanics“ verfasst. Die Leser seines Beitrags

verlangen nach weiteren Infos, einer genauen, detaillierten Bauanleitung. Der Herausgeber des Magazins bittet ihn, diese für zehn Cent pro Stück zu verschicken. Aber Wally, ganz cleverer Geschäftsmann, veröffentlicht eine Anzeige in Popular Mechanics. Dort bietet er sein „vervielfältigtes Büchlein mit Zeichnungen“ zum Nachbau seines Wohnwagens für einen Dollar das Stück an. Eine lohnende Idee: Das große Interesse seiner Mitbürger bringt ihm mehr als 15.000 Dollar ein, für die damalige Zeit eine ganz schöne Stange Geld.

Eines Tages fragt ihn ein offenbar handwerklich weniger geschickter Nachbar, ob Wally ihm einen Wohnwagen bauen könne. Ja, genau so einen wie der, der vor seinem Haus steht. Wally willigt ein und beauftragt einen Handwerker. Der baut den Wohnwagen in Wallys Hinterhof. „Kaum war dieser fertig, wollte der Nachbar eine Tür weiter auch einen,“ so Wally. Der Auftrag geht wieder an den Handwerker. „Dann beschwerten sich die Nachbarn über den vielen Lärm,“ so Wally, „deshalb mietete ich mir ein Gebäude.“

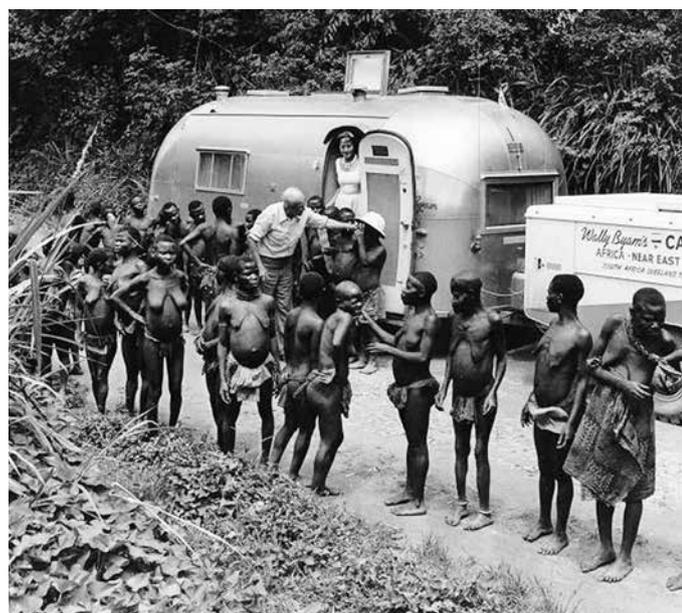


Im Jahr 1932 stehen seine ersten Wohnwagen zum Verkauf. Wally nennt sie „Airstreams“ – denn, so seine Erklärung, „sie bewegen sich auf der Straße wie ein Luftzug – like a stream of air.“ Wally Byam baut mit an der Zukunft des mobilen Lebens: „Mir wurde klar, dass dies ein verdammt gutes Geschäft werden könnte . . .“ Das Geschäft mit Wohnwagen boomt in den USA – im Jahr 1932 gibt es in Amerika 48 Hersteller, fünf Jahre später liegt ihre Zahl bereits bei mehr als 400. Aber: Lediglich Airstream hat bis heute überlebt. Firmengründer Wally verkauft in den ersten Jahren komplett ausgestattete Wohnwagen und parallel dazu seine Bauanleitungen und Bausätze.

Im Jahre 1935 kauft Wally Byam die Bowlus-Teller Trailer Company. William Hawley Bowlus, von Beruf Luftfahrtingenieur, konstruiert seine stromlinienförmigen Wohnwagen wie ein Flugzeug ohne Flügel: Ein Monocoque aus Aluminiumrohr, beplankt mit genieteten Aluminiumtafeln. Resultat dieses Konstruktionsprinzips ist eine hohe Stabilität bei gleichzeitig geringem Gewicht. Dummerweise ist Bowlus als Geschäftsmann nicht so genial wie

als Konstrukteur, er geht pleite. Wally kauft den Laden. Kleine Veränderungen am Grundkonzept werden vorgenommen, die Tür etwa wandert von der Front an die Seite, da der Einstieg über die Deichsel doch etwas unbequem ist. Dann werden die einstigen „Road Chief“ mit ihrem damals hippen Art-Deco-Design als „Airstream Clipper“ verkauft, eine Hommage an die seinerzeit bekannten „Pan Am Clipper“-Flugzeuge. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte gibt es nur fünf bedeutsame Änderungen im Design der Airstreams. Bis heute ist durch alle Modellgenerationen die Familienähnlichkeit absolut augenfällig. Als bekennender Perfektionist versucht Wally Mängel, die ihm von Kunden mitgeteilt werden oder die er selbst auf seinen Reisen feststellt, abzustellen. Sein Wahlspruch: „Wir machen keine Veränderungen – nur Verbesserungen.“

Der Zweite Weltkrieg stoppt die Produktion, denn für zivile Zwecke ist kein Aluminium mehr zu bekommen. Wally Byam landet bei Curtiss-Wright, einer Flugzeugfirma. Nach dem Krieg baut er mit diesem Unternehmen Wohnwagen, die dem Airstream sehr ähnlich sehen, allerdings über einige Verbesserungen verfügen, die sich Wally aus dem Flugzeugbau abgucken hat. Aus namensrechtlichen Gründen muss ein „S“ im Firmennamen wegfallen, das neue Unternehmen heißt „Curtis Wright Clipper“. Meinungsverschiedenheiten führen schließlich zu Wallys Ausscheiden aus der Firma, er gründet die Airstream Trailers Inc., Curtiss Wright baut den Clipper weiter. Die Firma wird dann 1949 verkauft, die in Silver Streak Clipper umbenannten Caravans werden noch bis 1974 oder gar 1996 (da sind sich unterschiedliche Quellen nicht ganz sicher) weiter gebaut. Doch sie erreichen nie die Verkaufszahlen der Airstreams. Was wohl auch an der charismatischen Person von Wally liegt.



Denn er will einen Lebensstil, mobiles Wohnen und Reisen, verkaufen, nicht nur ein Produkt. Die erste von seinen vielen Wohnwagen-Karawanen organisiert er im Jahre 1951. Statt der 35 Einheiten, mit denen er gerechnet hat, rollen 63 Wohnwagen aller Marken vier Monate lang durch Mittelamerika. Lediglich 14 Caravans erreichen das Ziel. Bereits ein Jahr später rollt die nächste Tour, es folgen Reisen weltweit. Der Höhepunkt dürfte 1959 eine Tour von Cape Town in Südafrika nach Kairo gewesen sein. Die Reisen gelten auch als „torture-tests“ für die Airstreams. Während der Fahrten auftre-



tende Mängel führen zu sofortigen Anweisungen ans Werk, mit detaillierten Verbesserungsanweisungen. Obendrein sind die Touren natürlich perfekte Werbung für Werk und Wohnwagen, sie werden entsprechend genutzt und vermarktet. Und außerdem sieht Wally die Reisen als einen Beitrag zur Völkerverständigung. Sinngemäß hat er einmal gesagt: „Wir haben in den Ländern, die wir besucht haben, für mehr Sympathie gesorgt als die ganzen Diplomaten in ihren feinen Anzügen zusammen.“

Wally Byam fertigt mit dem Airstream nicht nur ein Produkt, nicht nur einen Caravan. Er schuf auch einen glänzenden, stromlinienförmigen Lebensstil, gemütlich und nützlich zugleich. Und der ist auch nach mehr als neun Jahrzehnten immer noch modern. Rund zwei Drittel der Caravans in Zeppelinform, gebaut aus glänzendem Aluminium, rollen heute noch auf den Straßen der Welt. Damit liegt die Quote höher als bei Rolls-Royce. Kein Wunder, dass die Airstreams mittlerweile Kult geworden sind. Mit dazu beigetragen hat der 1955 gegründete „Wally Byam Caravan Club“ (WBCC), der 1962 in „Wally Byam Caravan Club International“ (WBCCI) umbenannt wurde. Die auf vielen Airstreams zu sehenden großen roten Nummern sind die Club-Mitgliedsnummern. In seinen besten Zeiten, um die Mitte der 1980-er Jahre herum, hat der Club rund 24.000 Mitglieder. Wally Byam erlebt diese Phase nicht mehr, er stirbt am 22. Juli 1962. Aber auch Jahrzehnte nachdem Wally Byam seinen ersten Airstream Aluminium-Wohnwagen auf den Markt brachte, loben Kunsthistoriker und Designlehrer immer noch sein ansprechendes Erscheinungsbild. „Airstream Wohnwagen sind domestizierte, stromlinienförmige Industrieerzeugnisse. Sie sind immer noch unübertroffen,“ schreibt etwa die Architektin Margaret McCurry im „Architectural Digest“. Geoff Wardle vom Lehrstuhl für Transportdesign am Art Center College of Design in Pasadena fügt hinzu, „Es ist eine autarke Unterkunft, der man ihre Funktion sofort ansieht. Man sieht, dass er geschaffen wurde, um darin zu leben und sich durch die Luft zu bewegen, anders als andere Wohnwagen und Wohnmobile. Der Airstream ist tatsächlich ein unverfälschtes Objekt. Deshalb ist er auch schon so lange erfolgreich.“

Noch heute wird jeder Airstream nach den Regeln der Handwerkskunst der ersten Airstream-Erbauer gefertigt. Die Aluminiumleisten und die Rippen-

struktur werden sorgfältig von Hand mit mehreren tausend Nieten befestigt. Ergebnis ist ein leichter und stabiler Aufbau, der sich auch ohne zusätzlichen Rahmen selbst trägt. Zuerst werden der Schalenrumpf und das Fahrgestell montiert. Bevor die Innenhaut und die Möbel eingebaut werden, testet Airstream in einer eigenen Testanlage mit Orkanstärke der Kategorie 2 jedes Fahrzeug auf Wasserdurchlässigkeit. Dadurch kann das Airstream-Team am Band sofort jedes Leck erkennen und beheben. Und: Alle Teile, von den Möbeln bis zu den verbauten Geräten, gelangen durch die Tür in den Caravan. So ist jedes Teil bei Reparaturen leicht zugänglich und kann einfach wieder entfernt oder ersetzt werden - durch die Tür. So werden die Airstreams wohl auch noch weiter über die Straßen der Welt rollen, ganz im Sinne von Wally Byam und seinem Motto: „Abenteuer ist überall dort, wo du es suchst; an jedem Ort, außer Zuhause in deinem Schaukelstuhl.“

Wer das Abenteuer mit einem Airstream erleben will braucht einen leistungsfähigen Zugwagen. Und ein gut gefülltes Bankkonto. Je nach Größe und Ausstattung sind im deutschsprachigen Raum auch schon mal sechsstellige Eurobeträge beim Neukauf fällig.

Fotos: Airstream.



Aber sicher: Fahrsicherheits-Training für Reisemobil und Caravan

Klaus ist sichtlich enttäuscht. Da ist er gerade ziemlich brutal in die „Eisen“ gegangen, hat mit brachialer Verzögerung das von ihm gesteuerte Caravan-Gespann zum Stillstand gebracht. Doch aus dem Funkgerät in der Ablage des von ihm gesteuerten Zugfahrzeugs tönt es: „Da wäre mehr drin gewesen“. Wir sind auf dem Trainingsgelände eines Fahrsicherheits-Zentrums. Und der Instruktor redet Klartext. „Da wäre noch mehr drinnen gewesen“, gibt er Klaus mit auf den Weg, als der sich wieder hinter den anderen Caravan-Gespannen und Reisemobilen einreicht. Den so genannten „Bremschlag“ will der Instruktor sehen, so perfekt wie möglich ausgeführt. In der Theorie klingt das alles ganz einfach und recht unkompliziert. „Lenkrad auf 9 und 3 Uhr halten, mit aller Kraft auf die Bremse. Sofern es sich um ein manuell geschaltetes Fahrzeug handelt, auch auf die Kupplung“. Easy – zumindest theoretisch. In der Praxis brauchen Klaus und die anderen

Kursteilnehmer:innen aber doch einige Versuche, bis sie die Notbremse beherrschen und der Bremschlag „sitzt“. So dreht die bunt gemischte Truppe eine Runde nach der anderen und übt das richtige Bremsen für den Ernstfall. Der tritt zwar bei Caravans und Reisemobilen eher selten auf, denn rein statistisch gesehen sind schwere Unfälle mit „Freizeitfahrzeugen“ eher selten. Aber etwas Übung kann nicht schaden, um auf eventuelle Gefahrensituationen vorbereitet zu sein. Denn bei Reisemobilen bzw. Gespannen ist das Fahrverhalten schon etwas gewöhnungsbedürftig. Schließlich fährt es sich mit einem Wohnmobil oder mit einem Wohnwagen am Haken anders als mit dem aus dem Alltag vertrauten Pkw. Größe und Gewicht der Mobile – und der dadurch verlängerte Bremsweg – werden oft unterschätzt. Außerdem erschwert der gegenüber Pkw höhere Schwerpunkt schnelles Ausweichen bei plötzlich auftretenden Hindernissen. So neigt ein Wohnmobil bei zu hohen Kurvengeschwindigkeiten eher zum Umkippen als ein "normaler" Pkw. Und im Fahrverhalten entspricht ein Wohnmobil eher einem Klein-Lkw. Mit diesem Wissen im Hinterkopf tasten wir uns bei stetig gesteigertem Tempo an das Limit des jeweiligen Fahrzeuges heran. Übung macht auch hier den Meister.



Bevor die Instrukturen uns mit den Fahrzeugen auf die Trainingspiste des Fahrsicherheits-Zentrums lassen, wurden Grundlagen der Fahrsicherheit vermittelt. Sind Sitz, Kopfstütze und Rückenlehne richtig eingestellt – passt der Abstand zu Lenkrad und Pedalerie, wie sieht es mit der Lage des Sicherheitsgurtes aus? Da muss sich der ein oder andere von der lieb gewordenen "liegenden" Sitzposition verabschieden. Denn bequem ist nicht gleich sicher sitzen. Sitzweite anpassen, die Rückenlehne in einem Winkel von etwas mehr als 90 Grad positionieren, die Handgelenke erreichen bei ausgestrecktem Arm den oberen Rand des Lenkrads. So ist es richtig, so hat man auch genügend Stabilität für den Bremschlag und kann sich zwischen



Rückenlehne und Bremspedal verkeilen. Wir sitzen mittlerweile alle richtig, der Bremsschlag klappt immer besser. Wir trainieren mit unterschiedlichen Fahrzeugen, mit Caravan-Gespannen, mit zum Reisemobil umgebauten Vans, Kastenwagen mit Hochdach und „ausgewachsenen“ Alkoven-Wohnmobilen.

Mit den Mobilien geht es weiter zur nächsten Station. Dort geht es spektakulär zu, denn wir trainieren jetzt die Kurvenfahrt. Und damit auch das Beherrschen der schweren Fahrzeuge bei plötzlichem Ausbrechen. Da kommt es schon mal zu ungewollten Pirouetten – und lautem Gröhlen der anderen zusehenden Trainierenden. Wenn ein Gespann zum Pendeln kommt, muss es wieder stabilisiert werden. Das geschieht durch sofortiges vom Gas gehen und bremsen. Wichtig ist es, die Lenkung dabei völlig ruhig zu halten. Ein „Anhängers – ESP“ wird mittlerweile von immer mehr Fahrzeugherstellern angeboten, optional oder in Serie. Ein solches System erkennt bei Gespannen frühzeitig das gefürchtete Schlingern des Anhängers und wirkt mit gezielte Bremsen- und Motoreingriffe entgegen. Es ist beeindruckend zu „erfahren“, was die Systeme heutzutage alles leisten. Und auch das Herantasten an den Punkt, an dem die Fahrzeuge ausbrechen, ist für den Alltagsbetrieb überaus sinnvoll.

Noch einen Tick kniffliger ist die anstehende Rückwärtsfahrt mit dem Wohnwagen-Gespann. Und als ob das alleine nicht schon schwierig genug wäre, geht es auch noch durch eine S-Kurve, von rot-weiß-gestreiften Pylonen abgesteckt. Dabei ist es – theoretisch – recht einfach. Denn der Wohnwagen lenkt beim Einschlagen des Lenkrades in die entgegen gesetzte Richtung. Und mit den Rückspiegeln muss man eben immer fein darauf achten, in welche Ecke das Heck des Wohnanhängers läuft. Theoretisch eben. Praktisch ist die Übung für (beinahe) alle Teilnehmer recht knifflig – und die Übung, für die am meisten Zeit gebraucht wird. Millimeterarbeit ist angesagt, mit hoch konzentriertem Gesicht kurbeln die Fahrer an den Lenkrädern. „Abkuppeln und zurück schieben wäre einfacher“, flucht so mancher der Teilnehmer schwitzend.

Feucht geht es bei der nächsten Trainingseinheit zu. Auf der nassen Gleitfläche, die eine Schneefahrbahn simuliert, wird das Bremsen geübt.

Das bringt Fahrpraxis für winterliche Straßenbedingungen. Mit unvermutet aufsteigenden Wasserfontänen wird das Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen geübt – anfangs nicht immer zur Zufriedenheit des Instructors.

Nach einem ereignis- und lehrreichen Tag sind sich alle Teilnehmer:innen einig: Das Training hat was gebracht. Entsprechende Kurse zur sicheren Beherrschung von Reisemobil und Caravan-Gespann bieten der CCA gemeinsam mit der ARBÖ-Fahrsicherheit an. Die Preise liegen bei rund € 200,- bis € 400,-, gut investiertes Geld.



ACSI Awards



Im festlichen Rahmen des Camping Gipfels in Graz wurden die Gewinner der ACSI Awards 2025 in Österreich bekanntgegeben. Die begehrten Auszeichnungen wurden persönlich von Ramon van Reine, dem CEO von ACSI, überreicht. In den vergangenen Monaten haben Camper aus ganz Europa erneut in großer Zahl für ihre Lieblingsplätze abgestimmt, was die ACSI Awards zu einer der bedeutendsten und anerkanntesten Auszeichnungen der europäischen Campingbranche macht.

Awards und Ehrenpreise

Die nominierten Campingplätze wurden von ACSI eingeladen, während der Präsentation von CEO Ramon van Reine in der WKO Steiermark anwesend zu sein. Neben den Auszeichnungen wurden auch Ehrenpreise an Campingplätze vergeben, die viele Stimmen erhalten haben, jedoch knapp nicht für einen Preis berücksichtigt wurden. Campingplätze, die unvorhergesehen nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, werden ihre Auszeichnung später im Jahr bei dem Besuch des ACSI-Inspektors erhalten.

Gewinner in mehreren Kategorien

Die Camper konnten in neun verschiedenen Kategorien abstimmen, darunter „Bestes Campingplatz-Restaurant“, „Bester Campingplatz zum Radfahren“ und „Campingplatz mit der schönsten Lage“. Darüber hinaus wurden in jedem Land Auszeichnungen für den „Besten Campingplatz“ und den „Besten kleinen, feinen Campingplatz“ verliehen.

Österreichische Gewinner

In Österreich wurde das Erlebnis Resort Aufenfeld zum besten Campingplatz des Landes gekürt. Die Auszeichnung für den „Besten Campingplatz“ in der Kategorie „Klein & Fein“ ging an Camping Alpenferienpark Reisach. Wie alle anderen Gewinner erhielten auch sie einen stilvollen ACSI Award sowie eine Urkunde. Nachfolgend eine Übersicht der Gewinner aus Österreich:

- Erlebnis Resort Aufenfeld | Bester Campingplatz

- Camping Alpenferienpark Reisach | Bester Campingplatz in der Kategorie Klein & Fein
- Sonnenplateau Camping Gerhardhof | Hundefreundlichster Campingplatz
- Camping Grubhof | Beste Wohnmobilstellplätze
- 50plus Campingpark Fischen | Bester Campingplatz zum Radfahren
- Camping Sölden | Campingplatz mit den besten Sanitäranlagen
- Camping Ferienparadies Natterer See | Campingplatz mit der schönsten Lage
- Burgstaller Komfort Camping Park | Schönster Campingplatz für Kinder
- Terrassencamping Maltatal | Bestes Campingplatz-Restaurant
- Sportcamp Woferlgut | Bestes Campingplatz-Schwimmbad

Alle ausgezeichneten Campingplätze aus Österreich finden Sie auch auf www.acsi.eu/de/osterreich

Das vollständige Verzeichnis aller europäischen Gewinner ist auf www.acsi.eu/winners verfügbar.



Neue Vorteilspartner

www.cca-camping.at

Flughafen Wien Lounges

Die Zeit vor dem Abflug lässt sich am besten in der SKY Lounge oder VIENNA Lounge des Flughafen Wien genießen. Neben einer ruhigen Atmosphäre erwartet die Reisenden ein abwechslungsreiches Buffet von DoN, alkoholische und nicht alkoholische Getränke, kostenloses WLAN, Magazine, Duschen und vieles mehr.

Vorteil-Details: Ermäßigter Zutritt für CCA-Mitglieder vor einem Abflug für drei Stunden zur VIENNA Lounge oder SKY Lounge am Flughafen Wien. VIENNA Lounge: € 48,- statt € 57,-, SKY Lounge: € 39,- statt € 46,-. Die Bezahlung erfolgt mittels Bankomat- oder Kreditkarte. Aufenthalt bis zu drei Stunden. Nähere Infos auf www.viennaairport.com/lounges

CCA-Mitglieder erhalten ermäßigten Zutritt zur VIENNA Lounge oder SKY Lounge am Flughafen Wien gegen Vorweis der Clubkarte.



Magnetisches Kunststoffgeschirr im Stein-Look

silwy[®]
MAGNETIC SYSTEM

Mit einer gemeinsamen Produktentwicklung sorgen der bayerische Magnetglas-Hersteller silwy[®] und der südtiroler Outdoor-Ausrüster Brunner[®] für eine praktische Neuerung im Reisealltag: Erstmals wurde das beliebte STONEtouch-Kunststoffgeschirr von Brunner[®] mit einem integrierten Magnetsystem ausgestattet. Was aussieht wie echtes Steingut, ist in Wirklichkeit leicht, robust – und jetzt auch sicher fixierbar. Möglich macht das ein eingearbeiteter Magnet

samt Anti-Rutsch-Ring auf der Unterseite, kombiniert mit wiederverwendbaren Gelpads aus Metall-Nano-Material. Diese haften auf nahezu allen Oberflächen im Van, Wohnmobil oder Boot und lassen sich rückstandslos entfernen.

Das neue Geschirr bleibt so auch während der Fahrt oder bei Wellengang an Ort und Stelle – ohne zu klappern oder zu verrutschen.

Die Kollektion ist in mehreren Farben erhältlich und seit Frühling im Fachhandel sowie online auf www.silwy.de verfügbar.

CCA Mitglieder erhalten einen Rabatt von 15% Rabatt auf www.silwy.de

STAY SPICED! – jetzt auch im Westfield SCS-Store sparen

STAY SPICED! ist mehr als nur eine Gewürzmarke – es ist eine Leidenschaft für Geschmack und Qualität. Wir bieten eine vielfältige Auswahl an erstklassigen Gewürzen und einzigartigen Gewürzmischungen aus aller Welt, die jedes Gericht in ein kulinarisches Erlebnis verwandeln. Unsere Produkte, von exotischen Einzelgewürzen wie Pfeffer und Paprika bis hin zu perfekt abgestimmten Mischungen, werden sorgfältig ausgewählt und verarbeitet, um höchste Qualität und Frische zu garantieren. Wir setzen auf natürliche, nachhaltig beschaffte Rohstoffe. STAY SPICED! steht für Qualität, Leidenschaft und den Mut, neue Geschmackserlebnisse zu schaffen.

CCA-Mitglieder erhalten 15% Rabatt auf alle Gewürze und Gewürzmischungen auf www.stayspiced.com – Rabattcode beim CCA anfordern. Bis Ende Juni: 15% Ermäßigung auch im Store in der Westfield Shopping City Süd gegen Vorweis der CCA-Clubkarte.



Neue Partnerplätze

www.cca-camping.at

MICAMPA Wien Donau und Wien Wienerwald

*MICAMPA - Camping in Wien – naturnah, zentral und komfortabel
Mit MICAMPA erleben Campingbegeisterte Wien von seiner schönsten Seite. Unsere beiden Standorte – MICAMPA Wien Donau und MICAMPA Wien Wienerwald – verbinden Naturidylle mit perfekter Anbindung an die Innenstadt.*

MICAMPA Wien Donau liegt nahe der Donauinsel und ist der ideale Ausgangspunkt für alle, die urbane Vielfalt und Freizeit am Wasser kombinieren möchten. Radwege, Badebuchten, Sportmöglichkeiten und die Nähe zur U-Bahn machen diesen Standort besonders attraktiv – für Citytrips ebenso wie für aktive Erholung.

MICAMPA Wien Donau

Am Kaisermühlendamm 123, 1220 Wien, Telefon +43 (1) 202 4010
donau@micampa.com

MICAMPA Wien Wienerwald befindet sich am Rande des Wienerwalds – mitten im Grünen und dennoch nur 30 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Nach einer umfassenden Renovierung erstrahlt der traditionsreiche Cam-



pingplatz in neuem Glanz und bietet von März bis Oktober ein entspanntes Camping-Erlebnis mit Wanderwegen, Mountainbike-Trails und modernen Tiny Houses.

MICAMPA Wien Wienerwald

Hüttelbergstraße 80, 1140 Wien, Telefon +43 (1) 914 2314
wienerwald@micampa.com · www.micampa.com



**CCA-Mitglieder erhalten
10 % Ermäßigung auf den
Aufenthalt auf beiden MICAMPA
Campingplätzen – exklusiv für
Mitglieder bei direkter Buchung.**

Während der Buchung einfach nach den persönlichen Angaben im Feld Rabattkarten „Camping Club Austria“ auswählen und der Rabatt wird abgezogen. Vor Ort muss die CCA-Clubkarte vorgezeigt werden.

Alle Infos und Buchungsmöglichkeiten auf micampa.com

Saisonabschluss in den Salzburger Bergen

Zum stimmungsvollen Abschluss der Campingsaison geht es im Herbst in den wunderschönen Lungau – eine Region, die mit ihrer ursprünglichen Natur, gelebter Tradition und herzlicher Gastfreundschaft begeistert. Beim Abcampen 2025 erwartet alle Teilnehmer:innen wieder ein liebevoll zusammengestelltes Programm voller unvergesslicher Erlebnisse – zwischen Kultur, Kulinarik und eindrucksvoller Berglandschaft. Übernachtet wird am idyllisch gelegenen Campingplatz Mauterndorf, der mit großzügigem Wellnessbereich, moderner Infrastruktur und seiner zentralen Lage inmitten der Lungauer Bergwelt überzeugt – der perfekte Ausgangspunkt für ein genussvolles Campingwochenende.

Das erwartet euch: Ein Ausflug in die Vergangenheit führt zur imposanten Burg Mauterndorf – bei einer spannenden Führung wird Geschichte lebendig. Im Anschluss sorgt ein zünftiges Abendessen in der urigen Burgschenke für den passenden Ausklang. Der Weg zur Burg ist zu Fuß oder bequem mit dem Bus möglich.

Naturbegeisterte kommen bei einer gemütlichen Wanderung über den Sonnenhangweg am Grosseck-Speiereck voll auf ihre Kosten. Rund drei Kilometer lang verläuft der Weg mit beeindruckendem Panorama – die Berg- und Talfahrt mit der Bahn ist inklusive. Einkehr mit regionalen Spezialitäten gibt's in der Panoramaalm.

Ein weiterer Programmpunkt widmet sich dem Thema Brauchtum und



Besinnung: Nach dem Besuch im Stille Nacht Museum folgt eine Rundfahrt mit dem charmanten Mariapfarrer Dampferl – ein entspannter Blick auf die Region. Kulinarisch wird das Wochenende mit einem traditionellen Lammgericht in der Hoamatstubn abgerundet. Alle Details zur Reise – inklusive Preis und Anmeldung – sind demnächst online verfügbar.

Campingreise Albanien – das unentdeckte Juwel des Balkans

Von den Albanischen Alpen bis zur Adriaküste – ein Abenteuer für Entdecker. Unberührte Natur, geschichtsträchtige Städte und herzliche Gastfreundschaft – Albanien bietet eine einzigartige Mischung aus Kultur und Abenteuer. Diese 22-tägige Campingreise führt vom Skutarisee über die albanische Riviera bis zu den Thermalquellen von Benja und in die Hauptstadt Tirana. Erlebt wilde Berglandschaften, faszinierende Ruinenstätten und die mediterrane Atmosphäre Albaniens.

Highlights:

- Bootstour über den Koman-Stausee & Wanderung im Theth-Nationalpark
- Strände an der albanischen Riviera & Besichtigung der antiken Stadt Butrint
- Weinverkostung in Berat & authentische albanische Küche
- Thermalquellen von Benja & der letzte wilde Fluss Europas: der Vjosa

Jetzt anmelden und den Geheimtipp Albaniens entdecken!

14. September bis 5. Oktober 2025

Preis für CCA-Mitglieder: ab € 1.548,- pro Person

Infos auf www.cca-camping.at/reisen/clubreisen





ARBÖ-Verkehrsradio live am Donauinselfest 2025

Musik, Fahrräder und Festivalfeeling

Wenn sich vom 20. bis 22. Juni 2025 die Wiener Donauinsel wieder in ein riesiges Festivalgelände verwandelt, ist der ARBÖ mittendrin – mit Live-Musik, praktischem Service und interaktiven Aktionen für alle Besucher:innen.

Live-Musik auf der ARBÖ-Verkehrsradio Bühne

Auch in diesem Jahr präsentiert das ARBÖ-Verkehrsradio ein abwechslungsreiches Line-up mit bekannten Acts und neuen Talenten. Highlights wie **Wiener Wahnsinn**, **Tagtraeumer**, **James Cottriall**, **The Untouchables** oder **Saturday Night Fever – Die Show!** sorgen an allen drei Tagen für beste Stimmung.

Neu: „ARBÖ sucht den Insel-Star“

Erstmals durften Musikfans aktiv mitentscheiden, wer einen der letzten drei Auftrittsslots am Sonntag bekommt. Im Rahmen des Instagram-Votings „ARBÖ sucht den Insel-Star“ standen mehrere Acts zur Wahl – das Publikum hatte das letzte Wort.

Das Ergebnis? Die Entscheidung fiel so knapp aus, dass alle drei Finalisten – **Zug nach Wien**, **M.O.M** und **Einfach Lisa** – einen Slot auf der Bühne erhielten. Als **Publikumsliebling** darf **M.O.M.** sogar den Hauptslot am Sonntagabend spielen. Ein großer Auftritt beim größten Open-Air-Festival Europas!



Fahrradfreundlich feiern: Die ARBÖ-Fahrradgaragen

Wer mit dem Rad zum Festival kommt, ist klar im Vorteil: Die bewachten **ARBÖ-Fahrradgaragen** stehen an fünf zentralen Zugängen zur Verfügung – bei der Floridsdorfer Brücke, Brigittenauer Brücke, Reichsbrücke und zwei Mal im Bereich Schnellbahnbrücke. Sie sind von Freitag bis Sonntag jeweils von 14:00 bis 00:30 Uhr geöffnet und bieten neben sicherem Abstellen auch einen kostenlosen Notfallservice für kleinere Pannen. Die Garagen sind zentral gelegen und leicht erreichbar – ideal für alle, die der Parkplatzsuche entgehen wollen. Außerdem gibt's vor Ort Infos zu weiteren Radservices und zur kostenlosen ARBÖ-Rad-Mitgliedschaft.

Park & Win – Radeln und gewinnen

Wer nachhaltig anreist, kann mehr als nur Parkgebühren sparen:

- Rad kostenlos abstellen
- Gratis Rad-Mitgliedschaft sichern
- Gewinnchance auf ein stylisches Retro-Klapprad nutzen

Donauinselfest 2025: Gratis, riesig und voller Leben

Der Eintritt bleibt wie immer frei – und das ARBÖ-Verkehrsradio ist bereit für ein Wochenende voller Musik.

Express A-Schein

A-Paket
€ 1.183,-

- Nie wieder im Stau stehen!
- Keine Parkscheine mehr!
- Kompletter Theoriekurs in nur **2 Express**-Kursmodulen
- Inkl. **14 Praxisfahrstunden**
- Vorprüfung
- Kursskriptum
- Lernsoftware

Infos im Fahrschulbüro und unter:

fahrschule-schwedenplatz.at





So macht Sicherheit Spaß



Fahrsicherheitstrainings sind nicht nur sinnvoll, sondern machen darüber hinaus auch jede Menge Spaß.

Im Zuge des Personal Coachings kann ein maßgeschneidertes Training mit Ihrem Wohnmobil bzw. Wohnwagenanhänger absolviert werden. Aufgrund der Individualität des Personal Coachings sind die Inhalte frei wähl- bzw. kombinierbar. Wie zum Beispiel:

- Richtiges An- bzw. Abkuppeln
- Gerades Zurückschieben mit einem Anhänger
- Seitliches Versetzen bzw. Garagieren mit einem Anhänger
- Rechtliche Grundlagen (Umfang der Klasse B, Code 96, Anhängervorschriften,...)
- Rundgangkontrolle mit technischer Sichtkontrolle
- Ladungssicherung
- Richtige Linienwahl beim Einbiegen (offener, halb-offener bzw. geschlossener Bogen)
- Beachten der vorderen und hinteren Schwenkachse
- Do's and Don'ts beim Caravan- bzw. Anhängerfahren

Fahrsicherheits-Zentrum Salzburg

5204 Straßwalchen,
Salzburger Straße 35
☎ 050-123-2560



Fahrsicherheits-Zentrum Steiermark

8200 Ludersdorf
bei Gleisdorf
Ludersdorf 194
☎ 050-123-2680



Fahrsicherheits-Zentrum Wien

1220 Wien
Schillingstraße 18
☎ 050-123-2917

